



M&P AUDIT

Flugplatzgesellschaft mbH  
Halle/ Oppin

Oppin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

## Flugplatzgesellschaft mbH Halle/ Oppin Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

### 1. Geschäftsverlauf

Die Rolle der Allgemeinen Luftfahrt, mit den wichtigen Bestandteilen Geschäftsreiseflugverkehr, Luftrettung, Schul- und Transportflüge und Werkflugverkehr, kann für das Jahr 2011 am Verkehrslandeplatz Halle/Oppin weiterhin stabil eingeschätzt werden. Angesichts zunehmender internationaler Verflechtungen gewinnt die schnelle Erreichbarkeit entfernter Ziele weiter an Bedeutung.

Erstmals seit Gründung der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin im Jahr 1990 überschritt die Zahl der Flugbewegungen im Jahr 2011 die 30.000-er Grenze und es wurden insgesamt 31.071 Flugbewegungen registriert. Dieses überaus positive Ergebnis ist einerseits auf die stabile Entwicklung der am Flugplatz ansässigen Firmen zurück zu führen, andererseits war das Jahr 2011 flugwettermäßig – mit wenig anhaltenden Regenphasen - überdurchschnittlich gut. Der Erlös pro Flugbewegung beträgt 3,53 € gegenüber 3,81 € im Jahr 2010, was eine Zunahme der Flugbewegungen im unteren Gebührenbereich bedeutet. Die Steigerung der Flugbewegungszahlen führte natürlich auch zu einer Erhöhung der Kraftstoffverkäufe und damit der erhaltenen Provision. So wurden insgesamt 674.923 l Kraftstoff umgesetzt, woraus 58,1 T€ Provision resultieren.

Die Zusammenarbeit mit den am Flugplatz ansässigen Firmen wurde auch im Jahr 2011 konstruktiv und kontinuierlich fortgeführt, um Stabilität auf beiden Seiten zu gewährleisten.

Verhandlungen mit der Firma Air Lloyd/MCO zum Grundstückskauf konnten 2011 erfolgreich abgeschlossen und mit Unterzeichnung des Notarvertrages beendet werden. Die Firma Air Lloyd/MCO beabsichtigt auf dem erworbenen Grundstück im Jahr 2012 ein Verwaltungs- und Bürogebäude zu errichten. Somit kann nicht nur eine zusätzliche Einnahme, sondern auch die langfristige Bindung der Firma an den Flugplatz Halle/Oppin erreicht und auf lange Sicht mit steigenden Flugbewegungen und Kraftstofftankungen von dieser Firma gerechnet werden. Da die rechtliche Wirksamkeit des Vertrages erst mit Zahlung des Kaufpreises (Eingang am 19.01.2012) eintritt, sind im Jahresabschluss 2011 keine haushaltsrelevanten Auswirkungen enthalten.

### 2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Eine wichtige Einnahmequelle sind weiterhin die Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung der vorhandenen Immobilien. Mittels lang- und mittelfristiger Verträge sind die vorhandenen Objekte weitge-

hend vermietet bzw. verpachtet und sichern so eine relativ stabile Erlösposition.

Die Vermietung im Wohnblock gestaltete sich auch im Jahr 2011 problematisch. Unterjährig musste ein Leerstand zwischen 4 und 6 Wohnungen hingenommen werden, was zu einem Mietausfall von ca. 10 T€ führt.

Ausgehend vom demografischen und wirtschaftlichen Wandel in den kommenden Jahren, wird damit gerechnet, dass künftig die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum wieder steigt. Die am Flugplatz zurzeit leer stehenden Wohnungen werden nach und nach instandgesetzt, um bei einer Neuvermietung einen angemessenen Grundmietpreis zu erzielen.

Die ansässige Gaststätte „Schnitzel-Tower“ arbeitet weiter stabil und bringt dem Flugplatz einen regen Kundenzulauf.

Trotz steigender Energie- und Gaskosten sind im Jahr 2011 die Ausgaben in diesen Positionen niedriger. Dies ist auf die niedrigere Vermietung im Wohnblock, auf Sparsamkeit der Mieter und einen relativ milden Winter zum Ende des Jahres 2011 zurückzuführen.

Mit Unterstützung des Landesverwaltungsamtes, durch die Gewährung von Fördermitteln, konnte die Wintertechnik aufgerüstet und das alte Follow Me – Fahrzeug ersetzt werden.

Auf Grund der positiven finanziellen Entwicklung ist es im Jahr 2011 gelungen, die seit vielen Jahren anstehende Instandsetzung des Wartungshallendaches, zu realisieren.

Weitere, im Objekt dringend erforderliche, Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen werden mit viel Eigenleistung und entsprechend den finanziellen Möglichkeiten realisiert.

Die Tilgung der von den Gesellschaftern Stadt Halle und Saalekreis zum 30.09.2008 jeweils in Höhe von 60 T€ gewährten Darlehen verläuft kontinuierlich. Per 31.12.2011 waren insgesamt rund 108 T€ (von 120 T€) also 90 % getilgt. Im Laufe des Jahres 2012 wird die Tilgung dieser Darlehen planmäßig abgeschlossen.

Die Tilgung der übrigen 5 langfristigen Darlehen verläuft ebenfalls kontinuierlich, so dass Ende des Jahres 2017 der überwiegende Teil der Verbindlichkeiten getilgt ist, nur noch zwei Darlehen mit insgesamt rund 114 T€ zu bedienen sind.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist im Jahr 2011 weiter positiv verlaufen und so kann eingeschätzt werden, dass die liquide Situation ebenfalls entspannter ist. Dennoch müssen auch weiterhin, Verbesserung der Umsatzerlöse und strengste Sparsamkeit oberstes Gebot in der täglichen Arbeit bleiben, damit die anstehenden Aufgaben gelöst und die positive Entwicklung stabil fortgeführt werden kann.

### **3. Chancen, Risiken, zukünftige Entwicklung**

Der mit der Firma Innoferm im Jahr 2010 geschlossene Nutzungsvertrag zur Belegung der vorhandenen Dachflächen mit Fotovoltaikanlagen wurde wegen Nichtumsetzung vertragsgemäß im September 2011 von der Flugplatzgesellschaft gekündigt.

Weitere vorliegende Angebote von Fotovoltaik-Firmen haben einer Prüfung nicht Stand gehalten, wurden wegen mangelnder Vertragsinhalte und Bedenken, ob Ertrag und Risiko von Fotovoltaik auf Dachanlagen in einem sinnvollen Verhältnis stehen, abgelehnt.

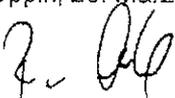
Auch im Jahr 2011 gab es Anfragen bezüglich Hallenabstellplätze. Aufsichtsrat und Gesellschafter haben sich deshalb in einer ihrer Sitzungen nochmals mit der Situation beschäftigt und die Geschäftsführung beauftragt, im Jahr 2012 ein Projekt zur Errichtung einer Abstellhalle zu erarbeiten und der Gesellschafterversammlung als Vorschlag zu unterbreiten.

Hinsichtlich der Personalstruktur gab es keine Veränderungen. Wegen längerfristiger Erkrankung der Geschäftsführerin wurde die Sachbearbeiterin für diesen Zeitraum vollbeschäftigt, statt bisher 6 Stunden tägliche Arbeitszeit.

### **4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Ausnahme der Kaufpreiszahlung aus dem Grundstücksverkauf und der daraus resultierenden Gewinnrealisierung lagen nach dem Abschlussstichtag nicht vor.

Oppin, 23. März 2012

  
Renate Scherbel  
Geschäftsführerin



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

der

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/ Oppin

Oppin

	2011		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		590.454,95	577.078,57
2. andere aktivierte Eigenleistungen		3.385,94	10.541,05
3. sonstige betriebliche Erträge		92.196,52	99.863,30
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	199.159,92		204.455,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>42.046,07</u>		<u>44.967,55</u>
		241.205,99	249.422,79
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		86.614,58	83.855,56
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		242.946,08	261.822,18
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	319,04		123,16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>45.778,67</u>		<u>51.471,17</u>
		-45.459,63	-51.348,01
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		69.811,13	41.034,38
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern € 9.923,04; (€ -5.305,18)	9.923,04		-5.306,11
11. sonstige Steuern	<u>6.047,22</u>		<u>5.988,22</u>
		15.970,26	682,11
12. Jahresüberschuss		<u>53.840,87</u>	<u>40.352,27</u>

**A N H A N G**

**für**

**das Geschäftsjahr 2011**

**Flugplatzgesellschaft mbH  
Halle/ Oppin**

**Oppin**

## 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25.05.2009 und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Ferner fanden die Rechnungslegung und den Jahresabschluss betreffende Regelungen des Gesellschaftsvertrages Anwendung.

Die Gesellschaft hat grundsätzlich entsprechend den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 1 HGB nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften Rechnung zu legen.

Gemäß § 121 Abs. 1 Nr. 2 GemO LSA wird der Jahresabschluss der Gesellschaft jedoch entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) zugrunde.

Der Jahresabschluss ist unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt ausgehend von den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Gegenstände mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 Euro netto (Geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben, ihr Abgang wird im gleichen Jahr unterstellt.

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz %
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5 Jahre	20
Wohngebäude	50 Jahre	2
Verwaltungs- und Sozialgebäude	50 Jahre	2
Flugzeughallen, Garagen, Tankstellenflächen	25 Jahre	4
Regenrückhaltebecken	20 Jahre	5
Landschaftliche Gestaltung und Einfriedung	10 Jahre	10

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde wegen des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% vorgenommen.

Die in Euro lautenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände wurden zum Nennwert angesetzt.

Kostenbeteiligungen der Bundespolizei zum Ausbau des Hangars sowie Fördermittelzuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt zur Realisierung flugplatzspezifischer Maßnahmen sind im Sonderposten für erhaltene öffentliche Zuschüsse enthalten.

Die Auflösung des Sonderpostens aus erhaltenen öffentlichen Zuschüssen erfolgt planmäßig.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Abschluss der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken wurden berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Wegen der im Jahr 2010, aus der Anwendung der Übergangsvorschriften des BilMoG, erfolgten Einstellung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil in die Gewinnrücklagen, sind passive latente Steuern zu berücksichtigen.

Bei Anwendung eines typisierenden Ertragsteuersatzes von 30 % ergaben sich saldierte passive latente Steuern aus den folgenden Berechnungsgrundlagen:

	Handelsbilanz	Steuerbilanz	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Sopo mit Rücklagenanteil	0	614.812,76	614.812,76
daraus pass. lat.Steuern 30%			184.443,83
abzüglich akt.lat. KSt. 15% auf die innerhalb der nächsten 5 Jahre verrechenbaren Verlustvorträge von 503.200,00			75.480,00
abzüglich akt.lat.Gew.St.15% auf die innerhalb der nächsten 5 Jahre verrechenbaren Verlustvorträge von 291.394,79			<u>43.709,22</u>
			65.254,61

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### a) Aktiva

##### Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegen am Flugplatz ansässige Luftfahrtunternehmen (Landegebühren und Kraftstoff per 31.12.) sowie gegenüber Mietern für die Betriebskostenabrechnung 2011. Diese wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1,9 pauschalwertberichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden im Jahr 2011 in Höhe von TEUR 9,0 ausgewiesen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber dem Finanzamt (TEUR 8,8).

Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von insgesamt TEUR 4,0 –

dabei handelt es sich überwiegend um Mietforderungen gegenüber Wohnungsmietern bzw. ehemaligen Mietern, die in Raten beglichen werden.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Entsprechend § 250 Abs. 1 HGB wurden die Ausgaben des Berichtsjahres (TEUR 5,4), die erst im neuen Geschäftsjahr aufwandswirksam werden, in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Es handelt sich vorwiegend um Versicherungsbeiträge.

### b) Passiva

#### Eigenkapital

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 1.000 und ist in voller Höhe eingezahlt. Das gezeichnete Kapital entfiel am 31. Dezember 2011 auf die nachfolgenden Gesellschafter:

Gesellschafter	Euro
Landkreis Saalekreis	411.000,00
Stadt Halle	411.000,00
Mitteldeutsche Baustoffe GmbH	158.000,00
Stadt Landsberg, OT Oppin	14.000,00
Gemeinde Petersberg, OT Brachstedt	6.000,00
	1.000.000,00

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen resultieren aus dem im Jahr 2010 gemäß § Artikel 67 Abs. 3 EGHGB aufgelösten Sonderposten mit Rücklagenanteil.

#### Verlustvortrag

Der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von Euro 40.352,27 war entsprechend Beschluss der Gesellschafter auf neue Rechnung vorzutragen, so dass zum 1. Januar 2011 ein reduzierter Verlustvortrag

von Euro 746.058,40 ausgewiesen wurde.

### Sonstige Rückstellungen

Über die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen gibt folgender Rückstellungsspiegel zum 31.12.2011 Aufschluss:

	Stand am 31.12.2010	Inanspruch- nahme	Auflösung 2011	Zuführung 2011	Stand am 31.12.2011
Ausstehender Urlaub	1.775,00	1.775,00	0,00	2.045,00	2.045,00
Tantieme	6.260,00	2.730,00	3.530,00	2.100,00	2.100,00
Archivierung	5.500,00	1.000,00	0,00	1.000,00	5.500,00
Einmalzahlung GF	0,00	0,00	0,00	4.200,00	4.200,00
Jahresabschlussprüfung	5.500,00	5.500,00	0,00	5.300,00	5.300,00
	19.035,00	11.005,00	3.530,00	14.645,00	19.145,00

### Verbindlichkeiten

Über die Laufzeiten sowie die gewährten Sicherheiten gibt folgender Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2011 Aufschluss:

Bilanzposten	Gesamtbetrag EUR	Davon mit einer Restlaufzeit von			Art der Sicherheit
		Bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	Über 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	811.784,67	107.718,13	492.182,71	211.883,83	Buchgrundschuld, Ausfallbürgschaft, Abtretung von Miet- und Pachtzinsforderungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.250,56	145.250,56	0,00	0,00	--
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.231,10	12.231,10	0,00	0,00	--
Sonstige Verbindlichkeiten	13.067,23	8.358,16	4.709,07	0,00	--
	982.333,56	273.557,95	496.891,78	211.883,83	

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Die bereits im Berichtsjahr vereinnahmten Mietvorauszahlungen für den Monat Januar 2012 in Höhe von TEUR 2,6 wurden entsprechend der Regelung des § 250 Abs. 2 HGB in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

**4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 TEUR
Erlöse aus Landegebühren	109
Erlöse aus gewerblicher Vermietung	98
Erlöse aus steuerfreien Umsätzen	158
Provisionserlöse	58
Erlöse Betriebskosten	96
Erlöse aus Abstellgebühren	60
Sonstige Erlöse	13
Erlösschmälerungen	-2
	590

**Sonstige betriebliche Erträge**

Dabei handelt es sich um die nachfolgend dargestellten Posten:

	2011 TEUR
Erträge aus Auflösung Sonderposten	18
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	4
Sonstige Erträge (Personalkostenzuschuss, sonstige)	70
	92

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres erfolgten planmäßig und linear. Entsprechend den Vorschriften des § 6 Abs. 2 EStG werden die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter Euro 150,00 im Jahr der Anschaffung grundsätzlich in voller Höhe als Aufwendungen behandelt.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 242,9 handelt es sich überwiegend um planmäßig anfallende Kosten. Darin enthalten sind ferner die Aufwendungen für die Instandhaltung des Wartungshallendaches und des Wohnblocks in Höhe von TEUR 90.

### **Periodenfremde Aufwendungen**

Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 3,0 resultieren hauptsächlich aus der Nachtragsprüfung des Jahres 2010.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Der Zinsaufwand in Höhe von TEUR 45,8 ist verursacht durch Zinsen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. gegenüber Gesellschaftern.

### **Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern beinhalten Grundsteuern in Höhe von TEUR 5,9.

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Diese betragen TEUR 9,9 aus Erhöhung der passiven latenten Steuern.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den im Jahr 2011 erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von Euro 53.840,87 (in Worten: dreiundfünfzigtausend achthundertvierzig 87/100) auf neue Rechnung vorzutragen, um damit die Reproduktion des Eigenkapitals weiter fortzusetzen.

## 5. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine vermerkpflichtigen Haftungsverhältnisse.

## 6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum 31.12.2011 nicht.

## 7. Ergänzende Angaben

Entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrages sind neben der Gesellschafterversammlung der Aufsichtsrat sowie die Geschäftsführung die Organe der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat setzte sich in 2011 wie folgt zusammen:

Als Vertreter des Saalekreises:

- |                       |                                  |
|-----------------------|----------------------------------|
| - Gabriele Kleine     | - 1. Beigeordnete (Vors. des AR) |
| - Knut Bichoel        | - Pensionär                      |
| - Steffen Eigenwillig | - Geschäftsführer                |

Als Vertreter der Stadt Halle (Saale):

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| - Dr. Thomas Pohlack  | - Bürgermeister (Vors. des AR) bis 31.07.2011 |
| - Wolfram Neumann     | - Beigeordneter ab 01.08.2011                 |
| - Hans- Jürgen Krause | - Philosoph                                   |
| - Martin Bauersfeld   | - Pilot                                       |

Als Vertreter der Mitteldeutschen Baustoffe GmbH:

- |                |                          |
|----------------|--------------------------|
| - Peter Müller | - Kaufm. Geschäftsführer |
|----------------|--------------------------|

Als Vertreter der Stadt Landsberg, OT Oppin:

- |                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| - Bernd Frischmuth | - Ortsteilbürgermeister |
|--------------------|-------------------------|

Als Vertreter der Gemeinde Petersberg, OT Brachstedt:

- |                |            |
|----------------|------------|
| - Ludger Nölle | - Landwirt |
|----------------|------------|

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen gewährt.

Zur alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführerin der Gesellschaft ist bestellt:

Frau Renate Scherbel, 06188 Landsberg, OT Oppin

Im Hinblick auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB wurde von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 2011 neun Mitarbeiter. Dazu zählen neben der Geschäftsführerin fünf weitere vollbeschäftigte Lohn- und Gehaltsempfänger, eine Sachbearbeiterin, vorübergehend ebenfalls vollbeschäftigt (für den Zeitraum der Erkrankung der Geschäftsführerin) und zwei geringfügig Beschäftigte mit je maximal 33 Stunden im Monat.

### Abschlussprüferhonorar

Das von der Connex.M&P AUDIT für die Jahresabschlussprüfung berechnete Gesamthonorar in Höhe von EURO 3.750,00 gliedert sich wie folgt:

	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	3.750,00
Andere Bestätigungsleistungen	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00
Sonstige Leistungen	0,00
	<u>3.750,00</u>

Oppin, 23. März 2012



Renate Scherbel  
Geschäftsführerin

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/ Oppin, Oppin

Anlagespiegel zum 31.12.2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Vortrag zum 01.01.2011	Zugänge	Umbuchun- gen	Abgänge	Stand 31.12.2011	Vortrag zum 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.462,79	999,00	0,00	0,00	11.461,79	10.275,31	435,23	0,00	10.710,54	751,25	187,48
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.165.238,29	0,00	0,00	0,00	3.165.238,29	1.150.674,42	79.036,55	0,00	1.229.710,97	1.935.527,32	2.014.563,87
2. technische Anlagen und Maschinen	1.089.948,74	0,00	0,00	0,00	1.089.948,74	1.080.600,46	1.155,86	0,00	1.081.766,32	8.192,42	9.348,28
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.290,25	21.186,59	0,00	5.603,45	113.873,39	78.151,33	5.986,94	5.603,45	78.534,82	35.338,57	20.138,92
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.385,94	0,00	0,00	3.385,94	0,00	0,00	0,00	0,00	3.385,94	0,00
<b>Summe II</b>	4.353.477,28	24.572,53	0,00	5.603,45	4.372.446,36	2.309.426,21	86.179,35	5.603,45	2.390.002,11	1.982.444,25	2.044.051,07
	4.363.940,07	25.571,53	0,00	5.603,45	4.363.908,15	2.319.701,52	86.614,58	5.603,45	2.400.712,65	1.983.195,50	2.044.238,55

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS:

An die Flugplatzgesellschaft mbH Halle/ Oppin, Oppin

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/ Oppin, Oppin für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Halle, den 05. April 2012

**CONNEX.M&P AUDIT**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Thomas Geiger  
Wirtschaftsprüfer



Kai Jajk  
Wirtschaftsprüfer